

2788 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des
Bundesrates

B e r i c h t
des Sozialausschusses

über den Gesetzesbeschluß des Nationalrates vom 14. Dezember 1983
betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Nachtschicht-Schwerarbeits-
gesetz geändert wird (Novelle zum Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz)

Die bisherige Inanspruchnahme des Sonderruhegeldes nach dem Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz ist weit unter den Erwartungen geblieben, weil sich gezeigt hat, daß viele Versicherte mehr als die im Art. X Abs.1 Z.1 NSchG geforderten 180 Montate Nachschicht-Schwerarbeit geleistet haben, aber nicht die zwischen dem 50. Lebensjahr (bei Frauen das 45. Lebensjahr) und dem Stichtag notwendige Halbdeckung mit Nachtschicht-Schwerarbeit nachweisen können.

Durch den gegenständlichen Gesetzesbeschluß des Nationalrates soll auf diese Halbdeckung verzichtet werden und die Rahmenfrist von 20 auf 30 Jahre erstreckt werden und innerhalb dieses neuen Rahmens 15 Jahre Nachtschicht-Schwerarbeit verlangt werden. Als Anfallsalter soll, wenn der Stichtag in den Jahren 1984 bis 1987 liegt, bei Männern weiterhin das 57. und bei Frauen das 52. Lebensjahr gelten. Wenn der Stichtag im Jahre 1988 liegt, soll als Anfallsalter das 58. bzw. 53. Lebensjahr, im Jahre 1989 das 59. bzw. 54. Lebensjahr und im Jahre 1990 das 60. bzw. 55. Lebensjahr gelten.

Der Sozialausschuß hat die gegenständliche Vorlage in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1983 in Verhandlung genommen und einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause zu empfehlen, keinen Einspruch zu erheben.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Sozialausschuß somit den Antrag, der Bundesrat wolle beschließen:

Gegen den Gesetzesbeschluß des Nationalrates vom 14. Dezember 1983 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz geändert wird (Novelle zum Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz), wird kein Einspruch erhoben.

Wien, 1983 12 19

Ricky V e i c h t l b a u e r
Berichterstatter

S t e i n l e
Obmann